

Planungs- und Vorbereitungsphase

Für mich stand seit Beginn des Lehramtsstudiums fest, dass ich ein Auslandssemester absolvieren werde. Es hat sich mir lediglich die Frage gestellt: Wann und wo? Im Februar 2014 habe ich dem International Student Office (ISO) einen schlichten Besuch abgestattet und ab diesem Zeitpunkt war das Auslandssemester nur noch eine reine Formalität. Mit dem BAföG sah es ein wenig anders aus. Man muss geduldig und gelegentlich auch ein wenig hartnäckig sein, aber letztendlich erwies sich dies nicht als besonders problematisch. (Das Studentenwerk Heidelberg ist für das Land Spanien zuständig) Alle Angelegenheiten bezüglich des Studiums (Learning Agreement, etc.) habe ich dann mit Björn Staas, dem Auslandskoordinator in Fach Sport, abgeklärt.

Ich hatte jeweils in meinem 3. und 4. Semester einen Sprachkurs in Spanisch belegt, ohne vorherige Erfahrungen in der Schule gemacht zu haben (Level A1 und A2). Hinzuzufügen ist auch, dass ich nicht allein die Anreise nach Spanien angetreten bin. Hauke, ein Kommilitone und guter Freund, hatte ebenfalls vor in Huesca sein Auslandssemester zu absolvieren.

Anreise und Ankunft in Zaragoza

Mit der spanischen Fluggesellschaft Vueling bin ich dann Ende August über Hamburg nach Barcelona geflogen (Preis bei frühzeitiger Buchung ca. 60€). Am nächsten Morgen ging es dann direkt weiter nach Zaragoza. Die nächsten 2 Wochen haben Hauke und ich in Zaragoza verbracht, um an einem Sprachkurs der Universität teilzunehmen. Ich empfehle jedem der nach Huesca geht, nicht an diesem Sprachkurs in Zaragoza teilzunehmen. Der Preis (215 Euro) ist hoch und die ersten Tage im Sprachzentrum erwiesen sich als unglaublich chaotisch und unorganisiert. Zudem ging der Kurs bis zum 19.9. und unsere Uni in Huesca begann schon am 15.9., sodass wir den Kurs frühzeitig, ohne Abschluss, abbrechen mussten. (Sprachkurse werden auch in Huesca angeboten) Nichts desto trotz lernte ich unglaublich viele sympathische Menschen in ZGZ kennen, was sich auch als vorteilhaft erweist, wenn man das eine oder andere Wochenende in Zaragoza im Laufe des Semesters verbringen möchte (Tipp: Fiesta del Pilar Mitte Oktober).

Anreise und Ankunft in Huesca

Huesca ist ca. eine Stunde mit dem Bus von Zaragoza entfernt. Mit dem Zug etwas günstiger, jedoch braucht auch dieser knapp eine Stunde. Ansonsten empfehle ich sehr, sich eine spanische Handynummer zu besorgen. Die Prepaid Karten sind billig und der Internetempfang in der Regel super (Tipp: Handyanbieter Orange).

Studium

Deportes Acuaticas, Lenguaje Corporal und Seguridad y Prevención waren letztendlich meine 3 *assignaturas*. Anfangs fiel es mir etwas schwer dem Schwimmunterricht zu folgen, jedoch auch dank der Hilfe der netten Spanischen Kommilitonen habe ich schnell den Anschluss gefunden. Lenguaje Corporal zu belegen empfehle ich sehr. Der Kurs war unglaublich unterhaltsam, interaktiv und man knüpfte schnell spanische Freundschaften. Es wird viel getanzt, geschauspielert und die Körpersprache theoretisch analysiert. Seguridad, war ein wenig trocken meines Erachtens nach, also viel Theorie, jedoch verständlich und erkenntnisreich.

Man sollte sich am Anfang des Semesters bei jedem Dozenten vorstellen und auch abklären, wie die Prüfungsanforderungen für Auslandsstudierende aussehen, da diese gelegentlich von den Anforderungen an den spanischen Mitstudierenden. Abweichen. Die Dozenten helfen einem soweit sie können, sind korporativ und flexibel. Wichtig ist lediglich dem Lehrenden zu zeigen, dass man motiviert ist zu lernen; die Sprachhindernisse legen sich dann Schritt für Schritt.

Erasmus

Insgesamt waren wir ca. 40 Erasmus Studenten in Huesca. Englisch wurde kaum geredet, man lernte Spanisch deswegen auch relativ zügig. Da Huesca auch zur Universität Zaragoza und somit auch zum ESN Netzwerk aus ZGZ gehört, werden viele Trips im Laufe des Semesters angeboten. Ich empfehle sehr bei so vielen Angeboten/Reisen wie möglich mitzumachen. Es lohnt sich!

Unterkunft

Meine Wohnung habe ich innerhalb von einem Tag mit Hilfe meines Tutors problemlos gefunden (Kontakt über Facebook). Die Preise sind vergleichbar mit Oldenburg, einen Tick billiger sogar. Die Tutoren in Huesca sind relativ gut organisiert und melden sich frühzeitig über Facebook, um erste Hindernisse in Spanien zu überbrücken, wie beispielsweise die Wohnungssuche. Man kann sich jedoch auch ohne Probleme selbst auf Wohnungssuche machen. Genauso wie in Deutschland gibt es hierzu übersichtliche Internetseiten.

Alltag/Freizeit

Die ersten zwei Monate habe ich, gefühlt jedes Wochenende, an einem anderen Ort als Huesca verbracht, oder zumindest Ein-Tages-Ausflüge unternommen. Huesca bietet sich super an zum Reisen. Bis Mitte Oktober bleibt das Wetter auch sommerlich und man kann viel in der Natur unternehmen. Wenn du einigermaßen Lust auf Sport hast, solltest du unbedingt Padel ausprobieren. Eine Mischung aus Squash und Tennis, sehr beliebt in Spanien und eine perfekte Freizeitaktivität. Sobald der Winter dann Mitte Dezember anfängt, kann man ziemlich günstig Skifahren gehen. Es gibt preisgünstige Angebote in Skigebieten, die top ausgestattet sind. (Tipp: Formigal, Panticosa).

Fazit

Wer auf der Suche nach einem Party-Mallorca-Urlaubstrip ist, den er dann später als Erasmus Auslandssemester verkauft, sollte nicht unbedingt nach Huesca gehen. Meine zwei Hauptwünsche bzw.-ziele vor meiner Abreise waren, soviel es geht über die spanische Kultur/Leben zu erfahren und gleichzeitig so viel Spanisch wie möglich sprechen zu lernen. Huesca bietet die perfekten Bedingungen dafür: Man befreundet sich viel eher mit Spaniern als in Zaragoza beispielsweise, wo Erasmus Studenten und Spanier in zwei unterschiedlichen Welten voneinander leben.

Ich bin auf jeden Fall überglücklich das Auslandssemester gemacht zu haben. Zu keinem einzigen Zeitpunkt hatte ich meine Entscheidung bereut. Also auf zum ISO und Antrag stellen!